

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1830

3 (17.1.1830)

Durlacher Wochenblatt.

Sonntag

N^{ro.} 3.

den 17. Januar 1850.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Es wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß diejenigen Personen, welche den Holz-Frevlern Holz ablaufen, von Seiten des Stadt-Rathes, in eine Strafe von 1 fl. verfällt werden; wovon dem Anzeiger die Hälfte zugesichert wird.

Durlach, den 11. Januar 1850.

Stadt-Rath.

Dumbert h.

Kenntniß = Nahme.

Es wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß Senator Glaser Gabriel Waag, nunmehr als Almosen-Pfleger aufgestellt und verpflichtet ist.

Durlach, den 7. Januar 1850.

Stadt-Rath.

Dumbert h.

Haus = und Güter = Versteigerung.

Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden nachbenannte Liegenschaften der Mathes Ritter & Hoferschen Eheleute dahier, freiwillig versteigert werden:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Pfingzvorstadt, neben Andreas Ludwig; nebst dabei liegendem 20 Ruthen Garten.
- 2) Ein Viertel Acker im hohlen Weg, neben Jacob Riefers Frau und Herrn Benkieser; worauf bereits 65 fl. geboten sind.

5) 54 Ruthen Weinberg in der Burg, neben Kaminseger Lenzinger und einem Pfad; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 5. Januar 1850.

Bürgermeister = Amt.

Dumbert h.

Haus = und Güter = Versteigerung.

Auf Verlangen der Betheiligten, werden Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, der Schneidermeister Andreas Groner'schen Eheleute auf dem hiesigen Rathhause folgende Güterstücke nochmals öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung im Eichelgäßchen, neben August Goldschmidt und Friedrich Berger; worauf bereits 800 fl. geboten sind.

Ein Viertel 20 Ruthen Weinberg im alten Berg, neben Christoph Knecht und Heinrich Löbchen's Wittwe; angeschlagen zu 50 fl.

Durlach, den 5. Januar 1850.

Bürgermeister = Amt.

Dumbert h.

Liegenschaft = Versteigerung.

Aus der Santmasse des Polizeigardisten Baust von Breisach, werden auf hiesigem Rathhause, Montag, den 18. d. Nachmittags 2 Uhr, ein für allemal, jedoch vorbehaltlich oberamtlicher Genehmigung:

6 Viertel Acker im Eisenhafen neben Herrn Kronenwirth Heinrich Kraft und Johannes Dre-

her öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach, den 1. Januar 1830.

Bürgermeister = Amt.

D u m b e r t h.

Holz = Versteigerung.

Montag und Dienstag den 25. und 26. Januar 1830 werden aus den hiesigen Stadt = Waldungen 336 Stamm Eichen zu Holländer Bau = und Nutzholz tauglich, öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr in dem Wirthshause zum Augarten bei Carlbrühe statt findet.

Durlach, am 28. Dezember 1829.

Bürgermeister = Amt.

D u m b e r t h.

.....
Privat = Nachrichten.

A u f f o r d e r u n g.

Da im nächsten Monat sämtliche Steuer fällig wird und noch bedeutende Rückstände nachgeführt werden müssen, so erlaubt man sich, die Zahlung hiermit in Erinnerung zu bringen und vor den Nachtheilen, die im Unterlassungsfalle entstehen werden, Jedermann freundschaftlich zu warnen.

Durlach, den 12. Januar 1830.

Steuer = Einnehmeri.

Ludwig.

Frische Stockfische.

Von heute an, sind nun wieder jeden Tag frisch und schön gewässerte Stockfische billig zu haben bei

Durlach, den 15. Januar 1830.

C. Dell.

Durlach. [Capital auszuleihen.]
Es liegen 700 fl. gegen jährliche 5 Prozent für

Stadt und Amt auszuleihen parat, welche sogleich gegen doppelt = gerichtliche Versicherung erhoben werden können. Wo? sagt das Comptoir.

Zu Verkaufen.

Mehrere ganze und halbe Klafter 4 Schuhiges Buchen = und Erlen Scheider = Holz, können gegen baare Zahlung abgegeben werden. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

Durlach. (Anzeige.) Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß die besten Qualitäten Leder unter Verbürgung derselben und auch billigster Bedienung zu haben sind bei

M. Feininger.

Wiese zu verpachten.

Es ist ungefähr 1 Viertel 50 Ruthen Wiesen auf der sogenannten Breit auf einige Jahre in Verpacht zu geben. Wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Den respectiven Besitzern des Conversations = Lexicon zeigt Seufert an; daß zwölf Titellupfer berühmter Männer bei ihm zur Einsicht liegen, können auch abgesehen werden, das Heft kostet 2 fl. 9 fr., und enthält obige 12 Kupfer.

Ball = Anzeige.

Mittwoch, den 20. d. M., wird der vierte Casino = Ball im Gasthause zur Blume dahier abgehalten.

Durlach, am 15. Januar 1830.

Der Vorstand.

Bei Unterzeichnetem ist als zweite Sendung angekommen und für 6 fr. zu haben:

„Der Großherzoglich Badische Comptoir = Kalender auf das Jahr 1830.“

Dupé, Buchdrucker.

Kirchenbuch : Auszüge.

Geboren.

Den 4. Jan. Friedrich Wilhelm — Vater: Georg Christoph Jung, Bürger und Pappenwirth.

Den 7. Jan. Ernst — Vater: Johann Andreas Fätle, Schützbürger und Steinbrecher.
Gestorben.

Den 12. Jan. Catharine Juliane — Vater: Christoph Schmid, Bürger und Mehlhändler.
Alt: 10 Monate 16 Tage.

Den 12. Jan. Margarethe Rosine — Vater: Andreas Philipp Eder, Bürger und Weingärtner.
Alt: 5 Monate 10 Tage.

Dankbarkeit gegen Wohlthäter und Erkenntlichkeit.

In dem vorletzten russisch-türkischen Kriege tritt der russische Lieutenant Pfuhl, von Geburt ein Deutscher, den Tag nach der Schlacht bei Chochzim, mit einem Haufen Dragoner zur Fütterung aus, und hörte aus einem nahen Waldgraben eine klagende Stimme. Er ließ zwei seiner Reiter absteigen, um zu untersuchen, ob diese Stimme von Freund oder Feind herkomme. Ein lautschallendes Gelächter, das die Dragoner bei ihrer Ankunft erhoben, bewog ihn, mit noch einigen Leuten nachzufolgen. Hier sah er nun einen alten türkischen Juden, der ein ehrwürdiges, redliches Aussehen hatte, und von einigen russischen Reitern verwundet, in diesem Graben aus Furcht gestücht war, wo ihn aber der Schmerz und Blutverlust gehindert hatte, wieder herauszukommen.

Pfuhl, nachdem er das Gelächter seinen Leuten ernstlich verwiesen, ließ den Juden in sein eigenes Zelt tragen, wohin er bald selbst nachfolgte, und dann von demselben, der einstweilen gehörig verbunden und versorgt wurde, unter Thränen dankbarer Freude mit den Worten: „Herr, Du hast viel an mir gethan, wer mag Dir solches vergelten?“ angerebet wurde.

Der edle Krieger lehnte jeden Dank ab, versah den Juden mit Pässen, sammelte bei seinem Regiments-Chef und andern russischen Offizieren Geld für ihn, und schickte ihn nach Raminiet in Vodozien, um dort seine vollkommene Besserung abwarten zu können.

Die russische Armee rückte indessen tiefer in das türkische Gebiet ein, und Pfuhl, der sich immer als tapferer Krieger und als ein Beschützer wehrloser Unschuld auszeichnete, wurde sehr hervorgezogen, einst aber bei einem Angriffe des Feindes von einem andern Offiziere, wahrscheinlich aus Neid, im Stiche gelassen, so daß er, seines tapfern Widerstandes ungeachtet, in türkische Gefangenschaft gerieth. Er wurde nach Adrianopel abgeführt, und dort an Abdul-Melef, einen aus Sizilien gebürtigen, zur muhamedanischen Religion übergetretenen Christen, der eben nach Servien reiste, als Sklave verkauft.

Abdul-Melef, ein reicher, aber höchst grausamer Mensch, ertheilte Pfuhl, da er sich durch seine Kenntnisse in der italienischen Sprache und geschickten Behandlung der Pferde ihm nützlich zu machen wußte, anfänglich die Aufsicht über seinen Stall und seine Gärten. Als aber eines seiner liebsten Pferde jedoch ohne Pfuhs-Schuld, gefallen war, so ließ ihn dieser 48 Stunden lang in einem schauerlichen Kerker werfen, und verurtheilte ihn zu den beschwerlichsten Feldarbeiten. So fühlte dann der unglückliche Pfuhl, dessen Sklavennamen jetzt Ibrahim war, das drückende seiner Lage in vollem Maße, und mußte bei dem geringsten Versehen die grausamste Behandlung erfahren, als ein unerwarteter Vorfall seiner Lage eine andere Wendung gab. Ein junges Frauenzimmer, die Tochter des Obristen B., war ebenfalls in türkische Gefangenschaft und Abdul-Melefs Gewalt gerathen. Sie hatte die Gegenwart ihres Landmannes entdeckt, und ihn durch eine vertraute Sklavin bringend bitten lassen, sie der Gewalt ihres Herrn zu entreißen. Das Freundschaftsbündniß ward bald geschlossen, die Anstalten zur Flucht getroffen, beide Liebende schon im Begriffe, ihre Flucht anzutreten, als ihr ganzer Plan von einem Sklaven, Ramiens Hassan, dem sie sich selbst an-

vertraut hatten, ihrem Herrn entdeckt ward. Die Folge davon war, daß beide mit Ketten belegt, und in zwei dicht an einander stoßende Behältnisse gebracht wurden. Acht Tage lang wurde Ibrahim auf das grausamste gemißhandelt, und das Geschrei Nataliens, — dies war des Mädchens Name, — ließ Ibrahim vermuthen, daß sie nicht gelinder behandelt werde. Er hörte endlich ihren Kerker von keinem Klagegeschrei mehr ertönen, und dies erfüllte seine Seele mit schrecklichen Ahnungen wegen ihres Schicksals, die ihn um so mehr beunruhigen mußten, da alle Fragen, die er an die Sklaven, welche ihm sein Essen brachten, that, mit einem finstern mürrischen Stillschweigen beantwortet wurden.

(Der Beschluß folgt.)

N - a - t - h - e - l.

Ich hab unzählige Schwestern
 Und bin auch ihre Stammutter.
 Jede ist mehr als ich,
 Ich kann keine neben mir leiden
 Und bin doch keiner Feind
 Sobald aber mir sich eine nähert
 So hr ich auf, zu sein.
 Was war ich?

Charade.

Wers ist mein erstes mein zweites nur Tand
 Erräthst du mein Ganzes so hast du — Verstand.

Auslösung des Logogryphs in No. 2.:
 Nadel — Tadel.

Der Stadt Durlach Wochenmärkte, Frucht- und andere Preise, vom 16. Jan.

	Mittelpreis:	
Das Malter:	fl.	kr.
Neu Korn	4	48
Alt Korn	4	48
Neuer Kernen	7	37
Alter Kernen	7	37
Gemischte Frucht	—	—

	fl.	kr.
Waizen	7	28
Gerste	3	44
Welschkorn	4	—
Haber	3	19

Aufgestellt waren: 22 Mltr. Eingeführt wurden: 336 Mltr. Verkauft an Durlacher: 37 Mltr. An Carlsruher: 23 Mltr. An Fremde: 298 Malter. Neu aufgestellt bleibt —

Brodtare von Carlsruhe und Durlach
 vom 9. Jan. Carlsruhe vom 16. Jan. Durlach

Ein Weck zu 1 kr. hat	Pf.	6 1/2 Lth.	Pf.	Lth.
dito zu 2 kr.	13	14		
Weißbrod zu 6 kr. hat	1	6	1	10
Schwarzbrod zu 10 kr. 4	zu 10 kr. hat	4	7	

Fleischpreise von Carlsruhe und Durlach
 vom 9. Jan. Carlsruhe vom 16. Jan. Durlach

Das Pfund Mastschensfleisch	8	kr.	7 1/2
Rind- oder Schmalfleisch	6		5 1/2
Kalbsteisch	7 1/2		7
Hammelfleisch	7 1/2		6
Schweinefleisch	7 1/2		7

Viktualienpreise von Carlsruhe und Durlach
 vom 9. Jan. Carlsruhe vom 16. Jan. Durlach

Rindschmalz das Pfund 22 kr.	17	kr.
Schweineschmalz	16	16
Butter	16	16
Unschlitt der Etnr. 18 fl.	18	fl.
Lichter, gezogene	20	20 kr.
— gegossene	18	18
Seife	14	14
3 Eyer	4	3 Eyer 4
Holz, das Mess hartes,	14	fl. — kr.
Heu, der Etnr. 1 fl. 36 kr.	Stroh 100 Bund	12 fl.

Durlacher Schweinsmarkt vom 16. Januar.
 Nach dem Mittelpreis wurden verkauft: fl. kr.

6 Stück Mastschweine, das Paar . . .	17
1 einzelnes dito	13
16 Stück Lauferschwein, das Paar . . .	10 20
3 Stück einzeln, das Stück	4 12
28 Stück Milchschweine, das Paar . . .	2 20

Andreas Napf, Marktmeister.

Verlag und Druck der L. M. Dup'schen Buchdruckerey.